

Lindau hoch



Nr. 24

Lindau, November 2022

„Schindlerwiese“ in Gefahr!

In der Stadtratssitzung vom Juli 2022 wurde u.a. bekannt, dass im Rahmen der Planungen und des Baus eines Parkhauses am Karl-Bever-Platz/Europaplatz auch die „Schindlerwiesen“ westlich davon massiv geschädigt werden sollen. Die Fahrradstraße entlang des Aeschacher Minigolf-Platzes soll durch die „Schindlerwiese“



Blick von Südwesten auf die Schindlerwiese im Oktober 2022.

zum geplanten Auto-Parkhaus hin verlegt werden. Dies muss verhindert werden.

Ganz grundsätzlich gegen jegliche neue Bebauung wendet sich seit September 2022 die „Interessensgemeinschaft keinerlei Bebauung des Karl-Bever-Platzes in Lindau“ auf „Facebook“ gegen die dortigen „sämtlichen Bebauungswünsche sowohl des Stadtrates als auch der Verwaltung“.



DIE LINKE Lindau fordert weiterhin, dass ein zweites städtisches Parkhaus nur östlich des Reutiner Bahnhofs auf dem dortigen Parkplatz errichtet werden darf. Dies vermeidet tatsächlich Autoverkehr zwischen Berliner Platz und Insel Lindau und leitet u.a. die Tagesgäste von dort aus zum Stadtbus und zur Eisenbahn auf die Insel.

Blick auf den neuen sündhaft teuren und antiökologischen provisorischen Parkplatz auf dem ehemaligen Lindau-Reutiner Bauhofgelände Anfang Oktober 2022.

Unter Maxhof-MieterInnen rumort es kräftig.

Seit am 1. Januar 2022 die bisherige Sozialbindung der Wohnungen im „Maxhof“ auf der Insel wegfiel, häufen sich unter den dortigen Mieterinnen und Mietern die Beschwerden über steigende Mieten und ungerechte Neuvergaben von Wohnungen. Finanziell besser gestellte Mietbewerber sollen deutlich bevorzugt werden.

Die Verwaltung der Besitzerin des Hauses, das Evangelische Siedlungswerk in Kempten, reagierte bisher auf interne Beschwerden von Mieterinnen und Mietern nicht. Die um Hilfe gebetenen Verantwortlichen bei der Regierung von Schwaben sowie bei der Stadtverwaltung schieben die Zuständigkeiten hin und her. **Eingang zum Lindauer „Maxhof“ im Oktober 2022.**



Der Lindauer Mieterverein beteiligte sich am 8. Oktober 2022 erfolgreich mit einem Informationsstand am bundesweiten Protesttag „Mieten Stopp! Denn Dein Zuhause steht auf dem Spiel. Für bezahlbaren Wohnraum.“ Die erste Kernforderung lautet: Bundesweiter Mietenstopp jetzt! Mieterhöhungen im Bestand flächendeckend für sechs Jahre begrenzen, auch Staffel- und Indexmieten.

Kontakt: Mieterverein DMB Lindau, Ludwig-Kick-Str. 1, Tel.: 08382-945700.

Erinnern, Gedenken, Mahnen



anlässlich des Jahrestags der Reichspogromnacht von 1938

am **9. November 2022**, 17.00 h vor der Peterskirche Lindau-Insel, Oberer Schranzenplatz.
Abschluss ca. 18.00 h vor dem ehemaligen Schlechterbräu, Bürstergasse / Ecke Grub.

Genug ist genug, Heizung, Brot und Frieden!

Es wird immer offensichtlicher: Die Zeche für Krieg und Krisen in der Ukraine und weltweit zahlen wir. Wir, die einfachen Leute, die Arbeiterinnen und Arbeiter, Handwerkerinnen und Handwerker, Angestellten, Arbeitslosen, kleinen Selbstständigen, Kleingewerbetreibenden, Geflüchteten und Armen. Wir, die diese Gesellschaft am Laufen halten, sollen die Zeche zahlen, während sich die Superreichen und Großkonzerne die Taschen vollstopfen, Profite mit den Krisen machen und in den Weltraum fliegen. Das ist Zynismus pur.

Während die Energiekonzerne Krieg und Krise schamlos ausnutzen und ihre Gewinne in die Höhe schrauben, droht zwei Dritteln dieser Gesellschaft eine regelrechte Verarmung. Während die regierende Ampel-Koalition im Handumdrehen 100 Milliarden Euro für ein Rüstungspaket locker machen kann und die Aktienkurse der Rüstungsindustrie in die Höhe schießen, gibt dieselbe Regierung Tipps fürs richtige Duschen und sieht sich nicht in der Lage, Sondersteuern auf Extragewinne zu erheben oder die Energiepreise zu deckeln.

Wir sagen „Schluss damit!“, da machen wir nicht länger mit. Wir nehmen das nicht länger hin. Wir wollen eine andere Wirtschaft und eine grundsätzlich andere Politik. Gegen die Superprofite der Energiewirtschaft gibt es nur einen sicheren Weg: Energiewirtschaft und Lebensmittelindustrie komplett in öffentliche Hand. **Aus diesen Gründen fordern wir:**

Lebensmittelpreise runter, Löhne und Einkommen rauf! Solidarität mit den um Lohnerhöhung kämpfenden Frauen und Männern der Metall- und Elektroindustrie! Gesetzliche Deckelung der Gas- und Strompreise! Krisengewinne massiv besteuern! Energiewirtschaft in öffentliche Hand unter demokratischer Kontrolle! Das 100-Milliarden-Militär-Sondervermögen für Klimaschutz, Inflations- und Hungerbekämpfung umwidmen.

Nie wieder Hiroshima – Den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen! Solidarität mit den Flüchtlingen aus den Kriegs-, Hunger- und Krisenregionen! Energie und Essen für Alle!

Schluss mit der militärischen Eskalation weltweit – die Waffen nieder!

Solidarität mit den protestierenden Frauen und Männern gegen den religiösen Fanatismus im Iran!

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar ist ein Hohn auf den Sport, die Menschenrechte und den Klimaschutz! Wir boykottieren diese Spiele.

**Der wichtige Kongress zum Jahresbeginn 2023, online und in Präsenz:
„Den dritten Weltkrieg verhindern“, Rosa-Luxemburg-Konferenz 2023,
über: www.jungewelt.de. Berlin.**



Plakat auf der Lindauer Kundgebung vom 19. September 2022 zum Erhalt aller Schrebergärten an der Eichwaldstraße in Lindau-Reutin gegenüber der Bade-Therme.



**Leben und Freiheit des Journalisten
und Wikileaks-Gründers Julian Assange dringend retten.**

„Julien Assange freikämpfen“ unter: jungewelt.de/assangefreikaempfen

Spendenkonto Flüchtlinge in der Ukraine von medico international u. der polnischen Grupa Granica:
IBAN: DE 69 4306 0967 1018 8350 02. Stichwort: **Ukraineflüchtlinge**.

V.i.S.d.P.: **DIE LINKE**, 88131 Lindau, Kontakt: www.die-linke-allgäu.de. Und: <http://lindau-hoch.de/>
(27. Oktober 2022)